

Informationsblatt Maul- und Klauenseuche

In Anbetracht der Seuchenlage im österreichischen Grenzgebiet, möchten wir Ihre **Aufmerksamkeit für das Thema Maul- und Klauenseuche** schärfen und haben die wichtigsten Informationen zu dem Thema kurz zusammengefasst.

Es bedarf der Mithilfe aller TouristInnen, SaisonarbeiterInnen und aller sonstigen Personen, die in Berührung mit Tieren auf unseren heimischen Bauernhöfen und Almen kommen können. Landwirtschaftliche Nutztiere, wie Ziegen, Rinder und Schafe sind in unseren Breiten nicht nur Basis unserer heimischen Lebensmittelproduktion, sondern leisten im Zuge der Almwirtschaft einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft, wie wir sie kennen. Ohne Beweidung und die Bemühungen unserer LandwirtInnen wäre eine touristische Nutzung (Skifahren, Wandern etc.) dieser Flächen nicht möglich.

Was ist Maul- und Klauenseuche?

Maul- und Klauenseuche ist eine hochansteckende Viruserkrankung der Paarhufer (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Wildwiederkäuer etc.). Sie ruft bei den genannten Tieren schwerwiegende und auch schmerzhaftes Symptome hervor, die sich vor allem durch Blasenbildung an Maul und Nase und Klauenbereich sowie generelle Erkrankungssymptome, wie Fieber, Schwäche und Lahmheiten äußern. **Für den Menschen stellt dieses Virus keine gesundheitliche Gefahr dar.**

Der Ausbruch von Maul- und Klauenseuche führt für landwirtschaftliche Betriebe zu enormen wirtschaftlichen Verlusten. Tiere müssen im Rahmen der Seuchenüberwachung gekeult und entsorgt werden, es kommt zur Errichtung von Sperrzonen und der Verkehr und Handel werden eingeschränkt und überwacht.

Um solche Szenarien zu verhindern, bitten wir dringend um Ihre Mithilfe. Die Gefährlichkeit des Maul und Klauenseuche-Virus liegt in seiner **großen Ansteckungskraft und seiner Überlebensfähigkeit in der Umgebung**. Bereits sehr geringe verschleppte Virusmengen können einen Ausbruch zur Folge haben. Der Virus ist außerdem widerstandsfähig und **überlebt lange auch an unbelebten Gegenständen, wie Autoreifen, Schuhsohlen und anderen Gegenständen**.

Was kann ich tun, um eine Verschleppung zu verhindern?

- **Betreten Sie keine Stallungen und Weideflächen ohne die ausdrückliche Erlaubnis des Besitzers.**
- Liegt z.B. ihr Arbeitsbereich im Stall, **nutzen sie vom Betriebsführer zur Verfügung gestellte Kleidung oder entsprechende Schutzkleidung zum einmaligen Gebrauch**. Bringen Sie unter keinen Umständen Stiefel und Stallkleidung aus Ihrer Heimat mit.
- Achten Sie auf installierte **Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen**, wie Desinfektionsmatten und Wannen und nutzen Sie diese nach Anleitung. Achten Sie auf entsprechende Warnhinweise und Informationstafeln.
- Bringen sie **keine tierischen Lebensmittel oder Jagdtrophäen** aus ihren Heimatländern mit, insbesondere wenn sie aus einem betroffenen Gebiet kommen. (Ungarn/Slowakei).

- **Bleiben Sie im Almgebiet auf ausgewiesenen Wegen**, insbesondere Sammelpunkte von Tieren, wie Tränken, Wildfütterungen usw. sind großräumig zu umgehen.
- Führen Sie Ihre **Hunde an der Leine**, um eine Versprengung und Beunruhigung von Weide- und Wildtieren zu vermeiden.
- **Reinigen Sie Ihre Wanderschuhe, Jagdstiefel, Bekleidung und sonstige Ausrüstung regelmäßig und gründlich**. Eine Desinfektion v.a. Der Schuhsohlen wird dringend empfohlen.
- **Streicheln und füttern sie keine Tiere.**
- **Vermeiden Sie vorläufig den Besuch von Streichelzoos und Wildgattern.**
- **Vermeiden Sie unnötige Fahrten in privaten PKWs** im Almgebiet und auf anderen landwirtschaftlichen Flächen, Hofzufahrten usw. .
- **Entsorgen Sie Lebensmittelreste ausschließlich in Mülleimern** und nicht in der freien Natur.
- Sollten sie aus einem betroffenen Land stammen oder eine Durchreise unvermeidbar sein, **kontaktieren sie ihren Arbeitgeber oder Gastgeber frühzeitig, wenn dieser eine Landwirtschaft besitzt**, um weitere Maßnahmen zu besprechen.
- Wenn sie aus oder durch eine staatlich errichtete Sperrzone reisen müssen, **nehmen sie bitte die Angebote zur Dekontamination ihres Fahrzeuges wahr**. Weichen sie keinesfalls auf **Schleichwege, grüne Grenzen usw.,** um Wartezeiten zu vermeiden.
- **Bleiben Sie informiert über den aktuellen Seuchenstatus und die Vorkehrungen ihrer jeweiligen Herkunftts und Durchreiseländer.**

Wir danken für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis

Die LandwirtInnen und TierärztInnen der Region

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/maul-und-klauenseuche>



Dieses Schreiben in verschiedenen Sprachen, u.a. auch auf ungarisch und slowakisch und englisch, finden sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.vetpraxis-maishofen.at/>

